

115. Geschäftsbericht 2021/2022



Inhaltsverzeichnis

Editorial	
eug stellt die Weichen für die Zukunft	3
Rückblick	
Ohne Netzausbau ist die Energiewende nicht zu haben	4
Stromgeschäft	
Energiegeschäft	6
Netzgeschäft	7
Erweiterung und Unterhalt der Anlagen	
Technik und Betrieb	8
Erfolgsrechnung und Bilanz	
Bemerkungen	9
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	11
Anhang zur Jahresrechnung und Gewinnverwendung	12
Jahresrechnung Bereich Netz	13
Berichte	
Bericht der Revisionsstelle	14
Anträge an die Generalversammlung	15



eug stellt die Weichen für die Zukunft

Das Wort des Präsidenten

Zu den wichtigsten Aufgaben jedes Verwaltungsrates gehören die Festlegung der Unternehmensziele und der Unternehmensstrategie. Wir haben uns im vergangenen Geschäftsjahr mit genau diesen Aufgaben auseinandergesetzt und die strategischen Zielsetzungen überarbeitet und neu definiert. Unter anderem wollen wir:

- unsere Planungs- und Steuerungs-Instrumente weiterentwickeln und das Qualitätsmanagement verfeinern.
- trotz gestiegenen Anforderungen an die Netzinfrastruktur eine Versorgungssicherheit bieten, die über dem schweizerischen Durchschnitt liegt.
- durch geschicktes Beschaffen der Energie weiterhin unterdurchschnittliche Preise anbieten.
- die eigene Produktion von regionalen erneuerbaren Energien bis Ende 2025 verdoppeln.
- eine einfache und aus Kundensicht nachvollziehbare Tarifgestaltung in der Grundversorgung sicherstellen. Gleichzeitig aber mit verschiedenen Netztarifen und Energieprodukten auf individuelle Kunden-Bedürfnisse eingehen.
- für die Gemeinden die öffentliche Beleuchtung auf die umweltfreundlichere LED-Technik umstellen.
- für die Endkunden innerhalb des neuen Internetauftritts ein Kundenportal anbieten, welches unter anderem eine individuelle Verbrauchsanalyse zulässt und Einsicht in die Rechnungen gewährt.

Die strategische Ausrichtung der eug, die deshalb gestarteten Projekte und bevorstehende Pensionierungen führen zu einigen Änderungen beim Personal der eug-Geschäftsstelle: Simon D'Orazio wurde per 1. Januar 2022 zum Leiter Technik und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt, die neu aus Peter Joss, Geschäftsleiter, Isabelle Wangart, Leiterin Finanzen & Administration sowie Simon D'Orazio, Leiter Technik besteht.

Die gestarteten Projekte bedingen sowohl auf der administrativen wie auch auf der technischen Seite personelle Verstärkung und schliesslich werden uns in naher Zukunft altershalber Regula Gribi, Sachbearbeiterin Rechnungswesen und IT-Verantwortliche (per Oktober 2022) sowie der Geschäftsleiter Peter Joss (per April 2023) verlassen. Die notwendigen Schritte konnten eingeleitet werden.

Der Verwaltungsrat hat auch die Statuten der eug revidiert und einige Änderungen beschlossen. Die wichtigste Änderung ist eine Attraktivierung für die Genossenschaftsmitglieder, indem neu pro Messstelle nicht nur eines, sondern maximal zwei Genossenschaftsmitglieder erlaubt sind. Zudem kann jedes Genossenschaftsmitglied neu bis zu fünf Anteilscheine zeichnen. Die Generalversammlung vom 17. August 2022 entscheidet abschliessend darüber.

Die Strompreise sind in den letzten Monaten stark angestiegen. Gründe dafür sind unter anderem die hohen Brennstoff- und CO2-Preise sowie Kraftwerksausfälle und -abschaltungen. Mit dem Krieg in der Ukraine hat sich die bereits angespannte Preissituation zusätzlich verschärft. Die eug, die den Strom mehrheitlich am Markt beschafft, ist von der aktuellen Entwicklung natürlich stark betroffen und wird – wie die allermeisten EVU – leider mit einer Preiserhöhung reagieren müssen.

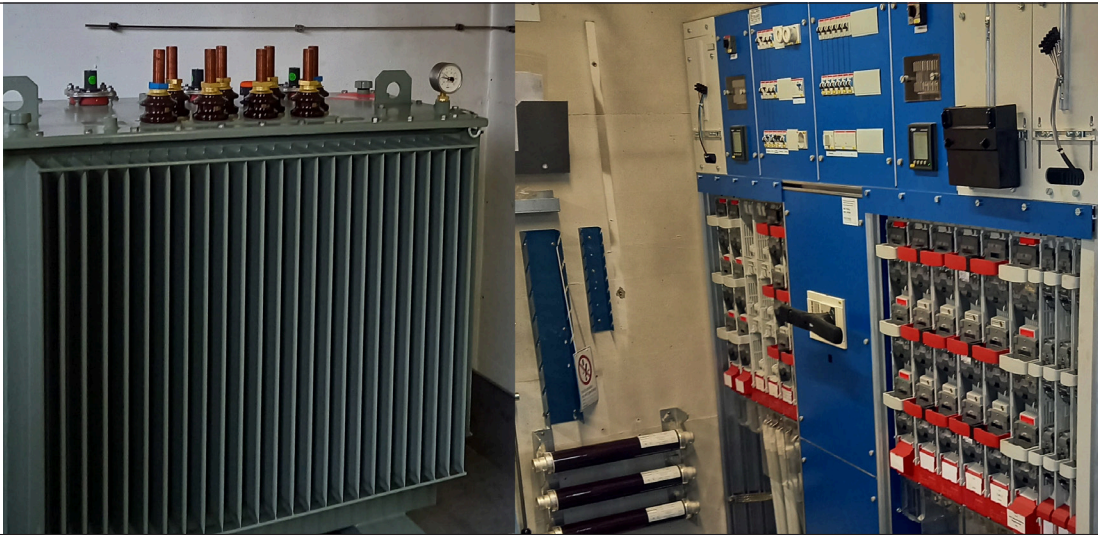
Ich bedanke mich bei den Mitarbeitenden der eug herzlich für den grossen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr sowie den Kollegen im Verwaltungsrat für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Roland Fürst, Verwaltungsratspräsident





Ohne Netzausbau ist die Energiewende nicht zu haben



Das Wort des Geschäftsleiters

Die Stromversorgungssicherheit steht bei der Schweizer Bevölkerung klar an erster Stelle. Das hat eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts gfs.bern zur Energie- und Klimapolitik im Auftrag des VSE ergeben. Die Mehrheit ist bereit, für eine sichere Stromversorgung wenn nötig höhere Kosten sowie Einschränkungen zu akzeptieren, sowohl beim Klima- und Umweltschutz als auch bei den Beschwerderechten.

Mit der Diskussion über die Versorgungssicherheit und die gleichzeitig stark steigenden Energiepreise geht also ein Umdenken einher. Als Ihre Netzbetreiberin spüren wir die Auswirkungen der Energiewende auf unser Netz schon heute. Es werden immer mehr fossile Heizungen durch Wärmepumpen ersetzt und Photovoltaikanlagen installiert. Sogar der Kauf eines neuen Autos, wenn es denn ein Stromer ist, löst bei uns heute ein Anschlussgesuch aus. Für die eug eigentlich eine ausserordentlich gute Situation, stehen unsere Leistungen doch voll im Zentrum des Geschehens.

Wie viel Ausbau macht Sinn?

Aber Achtung: Die schöne erneuerbare Energiewelt hat ein Preisschild. Als Netzbetreiberin sind wir heute verpflichtet, den überschüssigen Strom aus Photovoltaikanlagen zu übernehmen und zu vergüten. Aus Sicht der PV-Förderung ist das richtig und aktuell auch kein Problem. Falls die Photovoltaik jedoch im angestrebten Mass weiterwächst, stellt sich eine entscheidende volkswirtschaftliche Frage: Sollen die Netze so ausgebaut werden, dass auch an einem sonnigen Sonntagnachmittag, wenn notabene kaum Strom gebraucht wird, sämtlicher PV-Strom ins Netz übernommen werden kann?

Ein weiteres Entwicklungsfeld tut sich mit der Elektromobilität auf. Wenn sie wirklich zum Fliegen kommen soll, muss ein stehendes E-Auto immer eingesteckt sein und dessen grosse Batterie dem Energiesystem zur Verfügung stehen. Es muss möglich sein, überschüssigen Solarstrom in der riesigen Flotte von Autobatterien zu speichern und am Abend für den Haushalt zu nutzen. Selbstverständlich muss am nächsten Morgen noch genügend Batterieladung für den üblichen Fahrzeuggebrauch übrig sein. Ein solches System hat noch einige Knackpunkte, bis es wirklich zuverlässig funktioniert. Mit der geplanten Umstellung auf Smart Meter stellt die Strombranche schon mal eine wichtige Weiche zur Umstellung des Energiesystems. So wird das Netz in Zukunft nicht mehr einfach Energie liefern, sondern als «Ausgleichsbecken» dienen zwischen Grosskraftwerken, einer Vielzahl von Kleinproduzenten mit ihren PV-Anlagen, der E-Autoflotte mit ihrer riesigen Batteriekapazität und schlussendlich den Verbrauchern.

Das eine tun, das andere nicht lassen

Die Photovoltaik alleine wird es aber kaum richten können. Wir werden weiter Grosskraftwerke bauen müssen. Auf Einladung von Bundesrätin Simonetta Sommaruga haben sich Vertreterinnen und Vertreter wichtiger Akteure im Bereich der Speicherwasserkraft an einem runden Tisch ausgetauscht und 15 Projekte identifiziert, die gemäss heutigem Kenntnisstand energetisch am vielversprechendsten sind und gleichzeitig mit möglichst geringen Auswirkungen auf die Biodiversität und Landschaft umgesetzt werden können. Ihre Realisierung würde eine saisonale Speicherproduktion im Umfang von 2 TWh bis ins Jahr 2040 ermöglichen.

Dabei sehen wir gerade jetzt, was es heisst, zu stark von Dritten abhängig zu sein. Als Folge des Preisanstiegs von Gas, aber auch anderer Commodities, stiegen auch die Strompreise im Jahresverlauf 2021 kontinuierlich an. Preistreibend wirkte ausserdem die unterdurchschnittliche Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke. Nachdem sich die Marktsituation Anfang 2022 wieder etwas entspannte, stiegen die Preise mit dem russischen Angriff auf die Ukraine erneut an.

Die Lage bleibt volatil

Gemäss ElCom war die Stromversorgungssicherheit der Schweiz im Winter 2021/22 trotz der genannten Preis- und Liefersituation gewährleistet. Dazu trugen auch die guten Importmöglichkeiten bei. Eine Unwägbarkeit bleibt die Entwicklung der geopolitischen Lage im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Sollte sich daraus eine Gasmangellage in ganz Europa ergeben, hätte dies auch Auswirkungen auf die Stromproduktionsmöglichkeiten – vor allem in Deutschland und Italien – und damit auf die Importmöglichkeiten der Schweiz im nächsten Winter.

Mir scheint, wir täten gut daran, die 15 Projekte des runden Tisches zügig zu realisieren und den Ausbau der erneuerbaren Produktionskapazitäten weiter zu pushen. Dazu gehört aber auch die Anpassung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für uns Netzbetreiber. Im Sinne eines effizienten Umbaus der Versorgungsnetze muss es zukünftig möglich sein, die Netzlast bei Produzenten und Endverbraucherinnen zu steuern und damit einen kostengünstigen Netzbetrieb zu realisieren, bei verhältnismässig kleinen Komforteinbussen.

Peter Joss, Geschäftsleiter

Facts und Figures

Boningen	
Einwohner	794
Netzabsatz (GWh)	7.46
Trafostationen	6
Verteilkabinen	50
Anschlüsse	246
PV-Anlagen	21
Inst. PV-Leistung (kVA)	273
Kandelaber	169
Leuchten	184

Gunzgen	
Einwohner	1 680
Netzabsatz (GWh)	12.59
Trafostationen	14
Verteilkabinen	84
Anschlüsse	454
PV-Anlagen	28
Inst. PV-Leistung (kVA)	1102
Kandelaber	232
Leuchten	273

Hägendorf	
Einwohner	5 265
Netzabsatz (GWh)	34.92
Trafostationen	26
Verteilkabinen	246
Anschlüsse	1 353
PV-Anlagen	76
Inst. PV-Leistung (kVA)	2 103
Kandelaber	843
Leuchten	925

Kappel	
Einwohner	3 392
Netzabsatz (GWh)	13.14
Trafostationen	13
Verteilkabinen	144
Anschlüsse	706
PV-Anlagen	41
Inst. PV-Leistung (kVA)	932
Kandelaber	427
Leuchten	476





Die Stromernte unserer eigenen PV-Anlage reichte für 350 Haushaltungen



Energiegeschäft

Gemäss Bundesamt für Energie sank die Elektrizitätsproduktion (Landeserzeugung) 2021 um 8,2% auf 64,2 Mrd. kWh. Nach Abzug des Verbrauchs der Speicherpumpen von 4,1 Mrd. kWh ergibt sich eine Nettoerzeugung von 60,1 Mrd kWh. In allen Quartalen lag die Landeserzeugung unter dem entsprechenden Vorjahreswert. An der gesamten Elektrizitätsproduktion waren die Wasserkraftwerke zu 61,5%, die Kernkraftwerke zu 28,9% sowie die konventionell-thermischen und erneuerbaren Anlagen zu 9,6% beteiligt.

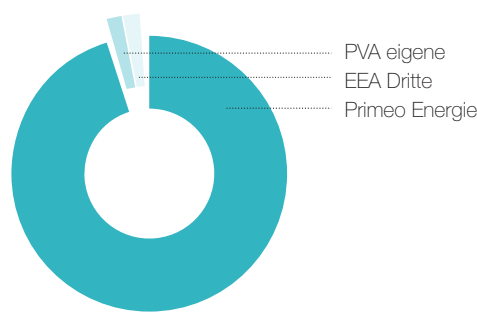
Die Wasserkraftanlagen produzierten 2,7% weniger Elektrizität als im Vorjahr. Im Sommer stieg die Produktion der Wasserkraftwerke im Vergleich zum Vorjahr um 2,5%, in den beiden Winterquartalen sank die Produktion hingegen um 9,2%. Die Stromproduktion der vier schweizerischen Kernkraftwerke sank vor allem infolge der mehrmonatigen Revision des Kernkraftwerks Leibstadt um 19,4% auf 18,5 Mrd. kWh.

Bei physikalischen Importen von 31,5 Mrd. kWh und physikalischen Exporten von 29,1 Mrd. kWh ergab sich 2021 ein Importüberschuss von 2,4 Mrd. kWh (2020: Exportüberschuss von 5,6 Mrd. kWh).

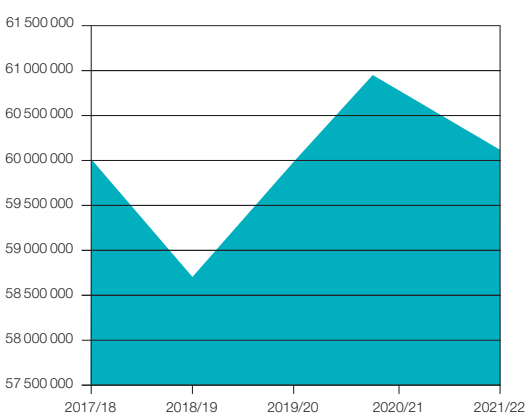
Die Energiebeschaffung der eug erreichte im Berichtsjahr 60 158 630 kWh. Das sind 756 958 kWh (1,24%) weniger als im Vorjahr. Dank dem kontinuierlichen Zubau stieg die Stromernte aus den eigenen Photovoltaikanlagen auf 1 579 248 kWh. Das sind 535 846 kWh oder 51% mehr als im Vor-

jahr. Zusammen mit der Einspeisung von Dritten erreichte die PV-Produktion im Netz der eug einen Anteil von knapp 5%. Der Hauptanteil von 95% wurde wiederum bei Primeo Energie AG beschafft.

Beschaffungsquellen



Energieumsatz Total



Total Energievertrieb (kWh)			
Geschäftsjahr	Total	Abweichung	in %
2017/18	60 038 610	-379 017	-0.63 %
2018/19	58 702 587	-1 336 023	-2.23 %
2019/20	59 955 871	1 253 284	2.13 %
2020/21	60 915 588	959 717	1.60 %
2021/22	60 158 630	-756 958	-1.24 %

Netzgeschäft

Gemäss Bundesamt für Energie lag der Landesverbrauch 2021 bei 62,5 Mrd. kWh. Nach Abzug der Übertragungs- und Verteilverluste von 4,4 Mrd. kWh ergibt sich ein Stromverbrauch von 58,1 Mrd. kWh. Das sind 4,3% oder 2,4 Mrd. kWh (entspricht etwa dem Jahresverbrauch von 479 800 Haushalten) mehr als 2020 (55,7 Mrd. kWh). Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr betrugen +3,2% im ersten Quartal, +9,0% im zweiten (im zweiten Quartal 2020 war die Schweiz aufgrund der Covid19-Pandemie weitgehend im Lockdown), +2,1% im dritten und +3,4% im vierten Quartal.

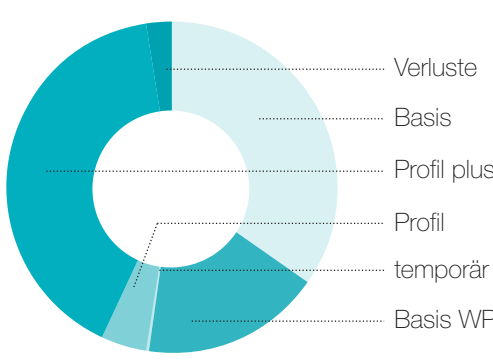
Der Netzsatz der eug erreichte bei 69 597 879 kWh einen Mehrumsatz von 2,6% gegenüber Vorjahr. Zum Mehrumsatz beigetragen hat das Haushaltsegment mit den Tarifen Basis und Basis WP. Insgesamt lagen die Haushalte 768 794 kWh (2,1%) über dem Vorjahr. Einerseits ist das sicher dem relativ kalten und regnerischen Wetter geschuldet. Andererseits kann auch davon ausgegangen werden, dass im Homeoffice mehr Energie für den Haushalt beansprucht wurde. Das Segment Gewerbe lag mit 11,8% unter dem Vorjahr, was sicher auf eine coronabedingt eher angespannte Situation in diesem Segment hinweist. Im Segment Profil plus mit ihren

vielfach industriell ausgerichteten Kunden, konnten 622 459 kWh (23%) mehr umgesetzt werden als im Vorjahr.

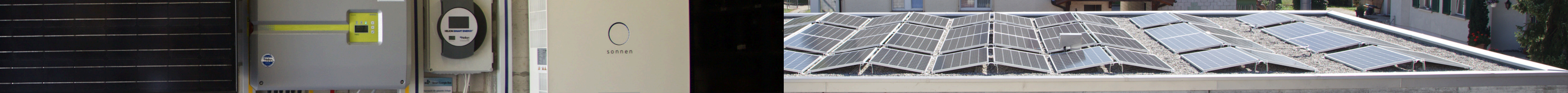
Die Ablesungen konnten trotz Corona wie geplant durchgeführt werden. Wir danken für Ihr Verständnis.

Die höchste Netzlast wurde mit 13 136 kW am 15. Dezember 2021, um 10:45 Uhr erreicht. Die Höchstmarke des Vorjahres wurde somit um 497 kW übertroffen.

Netzsatz pro Kundengruppe



Total Netzvertrieb (kWh)			
Tarife		2021/22	2020/21
Basis	33.32%	23 188 601	23 274 970
Basis WP	20.26%	14 100 396	13 245 233
temporär	0.35%	246 821	121 964
Profil	2.68%	1 866 631	2 116 615
Profil plus	40.58%	28 240 987	27 618 528
Verluste	2.81%	1 954 443	1 450 289
Total Netzsatz	100.00%	69 597 879	67 827 599



Technik und Betrieb

Im Leitungsnetz wurden umfangreiche Investitionen getätigt:

Hägendorf	Allerheiligenstrasse, Netzerweiterung
	Eigasse, Eindohlung Choldersbach, 1. Etappe
	Ersatz VK Gässli
	Ersatz VK Sandgrube
Kappel	Belchenstrasse, Netzsanierung und Erweiterung
	Dachsmatt – Mittelgäustrasse, Umlegung Rohrblock
	Netzerweiterung Rotsangel West
Gunzgen	Mittelgäustrasse, Beleuchtung
	Ersatz VK Mittelgäustrasse – Bachmatt
	Ersatz VK Alte Poststrasse – Schulstrasse
	Ersatz VK Alte Poststrasse – Unterfeldweg
Boningen	Ersatz VK Dorfstrasse – Gunzgerstrasse

Trafostationen

Gunzgen	TS EG Konditoren, Gesamterneuerung und Verstärkung
	TS Niderfeld, Ersatz MS-Anlage

Versorgungsunterbrüche

Im Berichtsjahr kam es zu 2 kleinen Ausfällen wegen Kurzschlüssen und einem Ausfall der Rundsteuerung in Teilen von Hägendorf infolge eines Blitzschlags in einen Baukran. Dazu kamen 17 reguläre Ausschaltungen wegen Arbeiten im Netz.

Unterhalt, Reparatur und Ersatz

Die fälligen Unterhaltsarbeiten an unseren Trafostationen, Verteilkabinen und Kabelschächte wurden wie geplant ausgeführt.

Unser Leuchtenpark umfasst unverändert 1 858 Leuchtpunkte. Im Berichtsjahr wurden 480 Leuchtmittel ersetzt und an 142 Kandelabern wurden Korrosionsschutzarbeiten im Sockelbereich ausgeführt.

Es wurden 46 neue Messstellen installiert, womit unser Zählerpark auf 6 171 Apparate angewachsen ist.

Eigenproduktion

Mitte Oktober 2021 konnten die PV-Anlage Hallenbad Hägendorf mit einer Leistung von 44.03 kWp und anfangs Januar 2022 die PVA Nellenacker 12 mit 94.37 kWp in Betrieb genommen werden. Mit den zwei Neuzugängen besitzt die eug neu 14 eigene PV-Anlagen mit einer installierten Leistung von 1 776.4 kWp.

Energiewende

Die Abkehr von fossilen Energieträgern heisst, dass die Heizung auf Wärmepumpe umgestellt, ein elektrisches Auto angeschafft und eine PV-Anlage installiert wird. Alle diese Investitionen müssen an das Niederspannungsnetz angeschlossen werden. Damit das Netz auf die zusätzlichen Bedürfnisse ausgepasst werden kann, liegt es auf der Hand, dass solche Installationen gemeldet werden müssen, wie es übrigens in der Niederspannungsinstallationsverordnung und den Werkvorschriften vorgeschrieben ist.

Im Netz der eug sind aktuell 166 PV-Anlagen mit einer Leistung von 4 410 kWp installiert.

Gemeldet sind 115 Ladestationen für die E-Mobilität und vom verbilligten Tarif profitieren über 1000 Kunden mit Wärmepumpe und E-Mobilität.

Gutschein-Aktion anlässlich der GV 2021

Wie im Jahr 2020 konnte die Generalversammlung auch im Berichtsjahr nicht physisch durchgeführt werden. Die Genossenschafter profitierten daher wiederum von einem Gewerbe-Gutschein. Von 692 verschickten Bons à CHF 50 fanden 521 oder 75% den Weg zurück in die eug. Das bedeutet, dass wir im Namen unserer Genossenschafter stolze CHF 26 050 an die an der Gutschein-Aktion teilnehmenden Gewerbebetriebe überweisen konnten.

Bemerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

Erfolgsrechnung

Energie: Der Energieertrag liegt mit 3,8 Mio. rund 9,7% über Budget. Einerseits ist das sicher dem relativ kalten und regnerischen Wetter geschuldet. Andererseits kann auch davon ausgegangen werden, dass im Homeoffice mehr Energie für die Heizung etc. beansprucht wurde.

Netznutzung: Auch das Entgelt für die Netznutzung liegt im abgeschlossenen Geschäftsjahr mit 4,3 Mio. leicht über Budget. Hier zeigt sich eine tiefere Abweichung, da der Mehrverbrauch an Energie tendenziell eher im teureren Hochtarif von marktberechtigten und Haushalkunden bezogen wurde.

Abgaben: Sowohl die Gemeindeabgaben wie auch die Bundesabgaben berechnen sich auf der bezogenen Strommenge und liegen daher ebenfalls über dem budgetierten Betrag.

Übrige Erträge: Die Erträge aus Dienstleistungen sind gegenüber Vorjahr leicht zurückgegangen, da die Ressourcen in interne und Investitionsprojekte gesteckt wurden. Auch im Produktionsertrag unserer 14 PV-Anlagen zeigt sich das schlechte Wetter. Der Ertrag liegt rund 7,4% unter Budget.

Bruttogewinn: Der Bruttogewinn liegt mit 3 Mio. auf Vorjahresniveau und 8% über Budget.

Betriebsaufwand: Der Unterhalt am Versorgungsnetz wurde auch im abgeschlossenen Jahr wie geplant vorgenommen. Die Kosten fielen rund 15% tiefer aus, als budgetiert. Für neue Projekte im Bereich Smart Metering und Netzplanung entstanden zusätzliche Ausgaben. In der Summe resultierte eine Budgetunterschreitung von knapp 1%.

Finanzerfolg: Negativzinsen und Bankspesen belasten die Rechnung mit über TCHF 19. Im Gegenzug sinkt der Finanzertrag auf 600 Franken.

Abschreibungen: Die Abschreibungen wurden nach den geltenden Höchstansätzen seitens Steueramt vorgenommen und belaufen sich im Geschäftsjahr auf TCHF 371.

Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg: Auf dem Grundstück in der Rothsangelmatt ist seit dem 1.7.2021 ein Baurecht vergeben. Der Ertrag in der abgeschlossenen Rechnung beträgt TCHF 7. Durch die definitive Steuerveranlagung 2018/19 mussten Steuerrückstellungen im Umfang von TCHF 26 aufgelöst werden. Auf Grund des guten Geschäftsergebnisses wurde auch in diesem Jahr eine Rückstellung im Umfang von TCHF 350 gebildet. Sie dient zur Glättung künftiger Schwankungen bei den Energietarifen.

Jahresgewinn: Der Unternehmenserfolg 2021/22 liegt rund TCHF 92 über Budget bei TCHF 248.

Bilanz

Umlaufvermögen: Das Umlaufvermögen zeigt einen Rückgang von TCHF 500 und dies v.a. in den Flüssigen Mitteln. Die Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen bewegen sich im gewohnten Rahmen.

Anlagevermögen: Die Nettoinvestitionen 2021/22 von TCHF 612 erfolgten mit TCHF 268 im Leitungsnetz und der OeB, TCHF 65 bei den Trafostationen, TCHF 42 im Zählerwesen, TCHF 6 für Messinstrumente und TCHF 28 im übrigen Betriebsmobiliar. Für die 2 neuen PV-Anlagen (Hallenbad und Nellenacker Hägendorf) wurden TCHF 204 aktiviert. Die bereits abgezogenen Anschlussgebühren betrugen im Geschäftsjahr TCHF 247. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen im Umfang von TCHF 371 erhöht sich das Anlagevermögen um TCHF 242.

Fremdkapital: Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus L+L fallen um TCHF 684 tiefer aus. Ausserdem erfuhren die weiteren kurzfristigen Verbindlichkeiten eine Reduktion um TCHF 174. Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind um TCHF 10 angestiegen, was einer ausstehenden Rechnung für eine Dachmiete geschuldet ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Rückstellung für künftige Energietarife im Wert von TCHF 350 gebildet. Die Garantierückstellung erfuhr eine Zunahme um TCHF 4 und die Rückstellung für Ferien- und Überzeit musste um TCHF 20 erhöht werden.

Eigenkapital: Mit 23 Eintritten und 17 Abgängen wächst die Anzahl Genossenschafter auf 705 (VJ 699) und das Genossenschaftskapital erhöht sich auf 70 500 Franken. Das Eigenkapital der eug liegt per Stichtag bei TCHF 6 690, was 52% der Bilanzsumme entspricht.



Bilanz

Aktiven				
CHF	31.03.2022	%	31.03.2021	%
Flüssige Mittel	5 158 746		5 705 199	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 430 031		2 437 545	
Übrige Forderungen	21 686		21 252	
Forderungen gegenüber nahestehenden Gesellschaften	126 451		54 050	
Delkredere	-246 000		-253 000	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1		1	
Aktive Rechnungsabgrenzung	32 679		31 326	
Umlaufvermögen	7 523 594	57.9	7 996 373	60.4
Finanzanlagen	3 004 193		3 003 879	
Beteiligungen	140 000		140 000	
Mobile Sachanlagen	148 104		136 104	
Immobilie Sachanlagen	2 182 999		1 953 490	
Anlagevermögen	5 475 296	42.1	5 233 473	39.6
Total Aktiven	12 998 890	100.0	13 229 845	100.0
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 128 020		1 812 161	
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften (unverzinslich)	23 680		56 652	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	102 122		243 443	
Passive Rechnungsabgrenzungen	94 458		84 538	
Kurzfristiges Fremdkapital	1 348 280	10.3	2 196 795	16.6
Rückstellungen	4 961 100		4 587 200	
Langfristiges Fremdkapital	4 961 100	38.2	4 587 200	34.7
Fremdkapital	6 309 380	48.5	6 783 995	51.3
Genossenschaftskapital	70 500		69 900	
Gesetzliche Gewinnreserven	6 355 000		5 995 000	
Bilanzgewinn	264 010		380 951	
Eigenkapital	6 689 510	51.5	6 445 851	48.7
Total Passiven	12 998 890	100.0	13 229 845	100.0

Bei den im Jahresbericht wiedergegebenen Zahlen handelt es sich um Beträge, die auf ganze Franken gerundet wurden. Bei der Addition der ausgewiesenen Werte können sich deshalb Rundungsdifferenzen zu den Totalbeträgen ergeben.

Erfolgsrechnung

CHF	2021/2022		2020/2021	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag aus Energie und Netznutzung	10 102 565		10 105 824	
Übriger Ertrag	541 269		466 146	
Ertragsminderungen	-2 314		-17 919	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	10 641 520	100.0	10 554 051	100.0
Aufwand Energie und Netz	7 650 847		7 618 510	
Warenaufwand	7 650 847	71.9	7 618 510	72.2
Bruttogewinn	2 990 674	28.1	2 935 541	27.8
Personalaufwand	1 057 760	9.9	1 029 079	9.8
Unterhalt, Reparaturen	388 523		354 320	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	400 828		341 374	
Werbeaufwand	49 844		52 705	
Sonstiger Betriebsaufwand	31 639		23 250	
Übriger Betriebsaufwand	870 834	8.2	771 649	7.3
Abschreibungen	370 674	3.5	373 064	3.5
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern	691 406	6.5	761 750	7.2
Finanzertrag	594		1 471	
Finanzaufwand	-19 605		-9 345	
Finanzergebnis	-19 011	-0.2	-7 874	-0.1
Betriebsfremder Ertrag	6 917		0	
Betriebsfremder Erfolg	6 917	0.1	0	0.0
Ausserordentlicher Ertrag	26 453		392 834	
Ausserordentlicher Aufwand	-350 234		-600 875	
Ausserordentlicher Erfolg	-323 781	-3.0	-208 041	-2.0
Jahresgewinn vor Steuern	355 531	3.3	545 835	5.2
Ertrags- und Kapitalsteuer	-107 578	-1.0	-179 680	-1.7
Jahresgewinn	247 953	2.3	366 155	3.5



Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 960 OR) erstellt.

2. Anzahl Mitarbeitende

Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft hat per Stichtag 31.03. des Geschäftsjahres weniger als zehn Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.

3. Direkte und indirekte Beteiligung

	31.03.2022		31.03.2021	
Firma, Rechtsform, Sitz	Kapital-Anteil in %	Stimm-Anteil in %	Kapital-Anteil in %	Stimm-Anteil in %
eug Infra AG, 4616 Kappel	100.00	100.00	100.00	100.00
Elefit GmbH, 4616 Kappel	66.66	66.66	66.66	66.66

Gewinnverwendung

	2021/2022	2020/2021
	CHF	CHF
Jahresgewinn	247 952.77	366 155.07
Gewinnvortrag vom Vorjahr	16 057.62	14 795.55
Bilanzgewinn	264 010.39	380 950.62
Anteilscheinzinsen 7 %	-4 935.00	-4 893.00
Zuweisung an freie Reserven	-250 000.00	-360 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	9 075.39	16 057.62

Jahresrechnung Bereich Netz

Gemäss Artikel 11 Absatz 1 und Artikel 12 Absatz 1 des Bundesgesetzes über die Stromversorgung (StromVGG; SR 734.7) ist die eug Elektra Untergäu Genossenschaft verpflichtet, für ihr Verteilnetz eine Jahresrechnung zu erstellen und zu publizieren. Die Zuordnung der einzelnen Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung auf das Verteilnetz erfolgt direkt bzw. über interne Leistungsverrechnung.

Bilanz	31.03.2022		31.03.2021	
Aktiven	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	2 472 801		2 755 542	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 319 564		1 350 835	
Übrige Forderungen	8 372		8 221	
Interne Forderungen	336 316		89 928	
Vorräte	1		1	
Aktive Rechnungsabgrenzung	15 664		16 470	
Umlaufvermögen	4 152 717	57.6	4 220 997	58.8
Finanzanlagen	1 440 034		1 450 836	
Beteiligungen	67 108		67 618	
Mobile Sachanlagen	128 331		119 503	
Immobilie Sachanlagen	1 423 750		1 317 995	
Anlagevermögen	3 059 223	42.4	2 955 952	41.2
Total Aktiven	7 211 941	100.0	7 176 949	100.0
Passiven				
Kurzfr. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	496 715		797 095	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	63 308		150 960	
Passive Rechnungsabgrenzungen	58 271		59 511	
kurzfristiges Fremdkapital	618 294	8.6	1 007 566	14.0
Rückstellungen	3 352 111		3 379 483	
langfristiges Fremdkapital	3 352 111	46.5	3 379 483	47.1
Fremdkapital	3 970 405	55.1	4 387 049	61.1
Genossenschaftskapital	36 236		35 928	
Andere Reserven	2 751 459		2 387 249	
Bilanzgewinn	453 840		366 723	
Eigenkapital	3 241 535	44.9	2 789 900	38.9
Total Passiven	7 211 941	100.0	7 176 949	100.0
Erfolgsrechnung	2021/2022	%	2020/2021	%
Erlös aus Lieferung und Leistung	6 247 911		6 368 501	
Übriger Ertrag	30 984		20 368	
interne Verrechnung	30 430		27 472	
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	6 309 325	100.0	6 416 341	100.0
Einkauf	3 904 245		3 964 269	
Abgaben an das Gemeinwesen	108 761		115 253	
interne Verrechnung	0		0	
Warenaufwand	4 013 006	63.6	4 079 522	63.6
Bruttogewinn	2 296 319	36.4	2 336 818	36.4
Personalaufwand	627 449		624 295	
Unterhalt, Reparaturen	227 911		173 398	
Sonstiger Betriebsaufwand	104 705		37 311	
interne Verrechnung	536 177		513 570	
Betriebsaufwand	1 496 242	23.7	1 348 574	21.0
Abschreibungen	555 489	8.8	563 768	8.8
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	244 588	3.9	424 476	6.6
Finanzerfolg	-306 615		-295 291	
ausserordentlicher Ertrag	370		1 451	
ausserordentlicher Aufwand	0		-300 000	
Jahresergebnis	-61 657	-1.0	-169 365	-2.6
sachliche Abgrenzung	515 496	8.2	536 088	8.4
Jahresergebnis Finanzbuchhaltung	453 840	7.2	366 723	5.7



Die Lage auf dem
Strommarkt ist
sehr angespannt



Verwaltungsrat

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der eug Elektra Untergäu Genossenschaft für das am 31. März 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Kappel, 14. Mai 2022

SPIEGEL TREUHAND AG
Rafael Spiegel,
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Dipl. Experte in Rechnungslegung
und Controlling
Zugelassener Revisionsexperte

Anträge an die ordentliche Generalversammlung der eug Elektra Untergäu Genossenschaft vom 17. August 2022

Traktandum 1

Der Generalversammlung wird Antrag gestellt, den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021/2022 sowie den Bericht der Kontrollstelle zu genehmigen.

Traktandum 2

In Übereinstimmung mit der Kontrollstelle wird der Generalversammlung vorgeschlagen, den Organen Entlastung zu erteilen.

Traktandum 3

Der Generalversammlung wird beantragt, einen Anteilschein-zins von 7 % auszurichten.

Traktandum 4

Der Generalversammlung wird Antrag gestellt, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021/2022 wie auf Seite 12 aufgeführt zu verwenden.

Traktandum 5

Der Generalversammlung wird beantragt, die Statuten gemäss beiliegendem Bericht und Antrag des Verwaltungsrats zu ändern

Traktandum 6

Wahlvorschlag Revisionsstelle:
Spiegel Treuhand AG, Kappel

Organe der eug Elektra Untergäu Genossenschaft

Verwaltungsrat

(gewählt bis 2025)

Roland Fürst, Gunzgen
Präsident

Rolf Liniger, Hägendorf
Vize-Präsident

Daniel Bärlocher, Hägendorf
Rolf Bigler, Boningen
Walter Christen, Gunzgen
Peter Eggimann, Hägendorf
Patrick Ritter, Kappel

Mitarbeitende

Peter Joss
Geschäftsleiter

Isabelle Wangart
Leitung Finanzen

Simon D'Orazio
Leitung Technik

Regula Gribi
Anton Lack
Roland Mettler
Tamara Wohlgemuth
Sara Ritter

Externe Buchhaltungs- Revisionsstelle

(gewählt bis 2022)

Spiegel Treuhand AG,
Kappel



eug Elektra Untergäu
Genossenschaft
Dorfstrasse 32
4616 Kappel

Tel. 062 209 29 50
Fax 062 209 29 51
strom@eug.ch
www.eug.ch